

# Bundesratsbeschluss zur Volksabstimmung vom 26. November 2000

vom 29. August 2000

---

*Der Schweizerische Bundesrat,*

gestützt auf Artikel 10 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976<sup>1</sup> über die politischen Rechte,

*beschliesst:*

## **Art. 1**

Die Volksabstimmung über

- die Volksinitiative vom 13. Mai 1996<sup>2</sup> „für eine Flexibilisierung der AHV - gegen die Erhöhung des Rentenalters für Frauen“;
- die Volksinitiative vom 22. Mai 1996<sup>3</sup> „für ein flexibles Rentenalter ab 62 für Frau und Mann“;
- die Volksinitiative vom 26. März 1997<sup>4</sup> „Sparen beim Militär und der Gesamtverteidigung - für mehr Frieden und zukunftsgerichtete Arbeitsplätze (Umverteilungsinitiative)“;
- die Volksinitiative vom 10. September 1998<sup>5</sup> „für tiefere Spitalkosten“ und
- das Bundespersonalgesetz (BPG) vom 24. März 2000<sup>6</sup>

findet am 26. November 2000 und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen an den Vortagen statt.

## **Art. 2**

Die Bundeskanzlei wird beauftragt, die nach den gesetzlichen Vorschriften zur Durchführung der Abstimmung nötigen Massnahmen zu treffen.

## **Art. 3**

Dieser Beschluss ist den Kantonen mitzuteilen und in das Bundesblatt aufzunehmen.

29. August 2000

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Adolf Ogi

Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz

1 SR **161.1**  
2 BB1 **1996** III 309, **1999** 215  
3 BB1 **1996** V 135, **1999** 216  
4 BB1 **1997** III 1002, **2000** 2132  
5 BB1 **1998** 4959, **2000** 2134  
6 BB1 **2000** 2208